

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL



Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 625

Donnerstag, 19. Jänner 2012

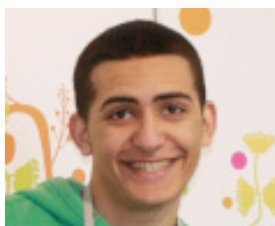
DIE HOHE KUNST DER



DER



MITBESTIMMUNG



Sina (16)

Wir sind die Klasse P2 der VHS Ottakring. Meine MitschülerInnen und ich besuchen einen Hauptschulabschlusskurs. Heute haben wir unseren Arbeitsplatz gewechselt und besuchen die Demokratiewerkstatt. Hier können wir ein Spiel spielen und dabei die Regeln selbst bestimmen, diese Zeitung schreiben und viel nachdenken.

Wir kommen aus vielen verschiedenen Ländern: Afghanistan, Iran, Türkei, Kosovo, Serbien, Afrika, Irak, Polen, Deutschland, Thailand, Bosnien, Ungarn und Österreich. Viel Spaß beim Lesen!



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

FREIHEIT

**Kein anderer Mensch darf dich zu etwas zwingen. In Österreich ist jeder Mensch frei.
Das ist Gesetz!**

Freiheit heißt, eine Entscheidung treffen zu können zwischen vielen Möglichkeiten, ohne dass man zu etwas gezwungen wird.

Es gibt sogenannte „Freiheitsrechte“, in denen stehen diese Rechte fest geschrieben. Sie sollten für alle Menschen gelten.

Einige Freiheiten sind:

- Handlungsfreiheit
- Meinungsfreiheit
- Religionsfreiheit
- Versammlungsfreiheit etc.

Niemand kann mich zu etwas zwingen. Und ich habe meine eigene Meinung!



Floriana (18)

Ich kann tun und sagen, was ich will. Ich wünsche, es wäre überall so!



Aise (20)

Niemand darf mich bedrohen. Keiner darf mich zu etwas zwingen, das ich nicht will.



Farid (17)

Freiheit ist auch, überall hingehen zu können. Man darf selbst entscheiden!



Artit (17)

EINGLIEDERN VS. AUSSCHLIESSEN

Wir berichten über das Thema Integration. Das finden wir wichtig, weil Streit und Gewalt schlecht sind. Jeder Mensch muss die gleichen Rechte haben, um in der Gesellschaft mitbestimmen zu können. Das geht aber nur mit Integration.

Integration heißt Eingliederung. Das Thema Integration ist immer wichtig für unser Leben. Wenn man als neue/r SchülerIn in eine Klasse kommt, muss man zu den anderen SchülerInnen freundlich sein. Das heißt, dass man nicht streitet und keine Gewalt anwendet. Auch wenn man freundlich zu den LehrerInnen ist, kann man Streit verhindern. Jede Person ist gleich! Das heißt, dass AusländerInnen und gebürtige ÖsterreicherInnen gleich viel wert sind. Oft bleiben ÖsterreicherInnen und AusländerInnen unter sich, anstatt zusammenzuleben. Wenn jede/r AusländerIn die Landsprache (Deutsch) lernt und die österreichische Kultur kennenlernt, dann ist es leichter in einem Staat zusammenzuleben. Wir finden, dass man als AusländerIn zeigen muss, was man kann und anderen Personen helfen soll, damit man in Österreich akzeptiert wird.

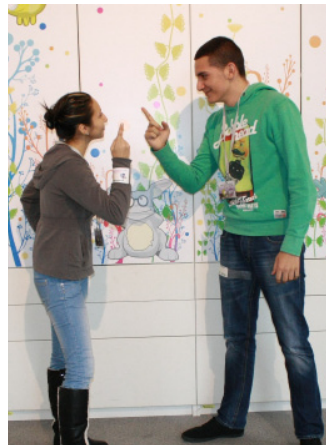
Manche ÖsterreicherInnen haben schlechte Erfahrungen mit AusländerInnen gemacht und sie wollen keinen Kontakt mit uns haben. Viele von uns glauben, dass uns die ÖsterreicherInnen hassen, aber das ist nicht so! Wir denken aber, dass viele Vorurteile haben.

ÖsterreicherIn und AusländerIn haben in Österreich unterschiedliche Rechte: AusländerInnen dürfen z.B. nicht wählen. ÖsterreicherInnen sollen gegenüber AusländerInnen Respekt haben z.B. wenn ein/e AusländerIn schlecht Deutsch spricht, soll ein/e ÖsterreicherIn sich nicht lustig darüber machen.

Wir finden es auch schade, wenn ÖsterreicherInnen ihre Kinder nicht mit ausländischen Kindern spielen lassen. Solche Situationen haben wir selbst schon erlebt.



Sich aus dem Weg gehen ist keine Lösung.



Streit auch nicht.



Daniela (18), Miran (18), Sina (16)



Wenn man zusammen Spaß hat ...



... lernt man den anderen leichter kennen.

IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Partizipationswerkstatt**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

P2, VHS Ottakring, Hartmannplatz 7, 1160 Wien

MEHR ODER WENIGER SCHÜLER IN EINER KLASSE?

Wir haben heute darüber diskutiert, ob und warum es gut oder schlecht ist, wenn mehr oder weniger als 30 SchülerInnen in einer Klasse sind. Dazu haben wir SchülerInnen aus unserer Klasse nach ihren Meinungen befragt und folgendes herausgefunden:

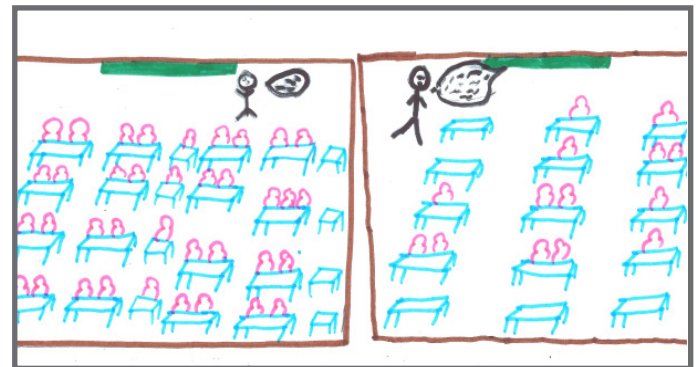


Bild: Klassenzimmer mit über 30 und unter 30 Personen, gezeichnet von Samim.

In unserer heutigen Abstimmung, ob mehr als 30 SchülerInnen in einer Klasse sein sollen, ist Folgendes heraus gekommen:

- * 3 SchülerInnen waren dafür,
- * 6 SchülerInnen waren dagegen und
- * 1 Schüler konnte sich nicht entscheiden.

Ihr seht also, dass die Meinungen zu diesem Thema verschieden sind. Aber es ist auch gut, dass jeder eine eigene Meinung zu einem Thema hat und diese auch sagt. Das ist vor allem in einer Demokratie wichtig, damit wir bei Entscheidungen mitbestimmen können. Unser heutiges Thema ist Partizipation und wir haben entdeckt, dass das z.B. auch in der Schule wichtig ist und nicht nur in der Politik. Egal, ob jetzt mehr oder weniger als 30 Leute in einer Klasse sein sollen, ist es wichtig, dass jeder seine eigene Meinung dazu vertritt und selbst Vor- und Nachteile entdeckt.



Aya (16), Samim (21) und Habibe (17)